

hessischer Chorspiegel

Zeitschrift des Hessischen Sängerbundes e. V.



Musik von Laienchören im Internetradio Jürgen Bruch und sein ImTakt-Chorradio

10 Fragen von Jürgen Faßbender an Jürgen Bruch

Herr Bruch, wie kommt man auf die Idee, ein Chorradio zu erfinden, wo ausschließlich Musik von Laienchören gespielt wird?

Eigentlich ganz einfach: Ich singe seit Jahrzehnten im Männerchor und habe durch mein Tonstudio und meinen Musikverlag auch beruflich mit Chören zu tun. Nachdem 2012 die Chormusiksendung in WDR 4 einfach eingestellt wurde, gab es praktisch für Laienchöre keine derartige Plattform mehr. Zur gleichen Zeit gab es einen **Kontakt** zu einem Internetradio-Betreiber, der mich anfragte, ob ich in seinem Radio eine Chormusiksendung machen könne, weil er selbst keine Ahnung von Chormusik habe. So ergab eins das andere ...

Wann ging es denn richtig los?

2014 war die erste Sendung: Chormagazin. Eine einstündige moderierte Sendung mit Musik von Laienchören, die jeden Tag zu einer unterschiedlichen Uhrzeit zu hören ist. Wöchentlich gibt es davon eine neue Ausgabe. Seit 2019 bin ich bei der Plattform laut.fm untergekommen mit meinem ImTakt-Chorradio, wo dann themenbezogen verschiedene Sendungen (Reine Männersache, Chöre der Welt, Leinen los, Choir goes Pop etc.) rund um die Uhr zu hören sind.

Wie kommen Sie an die Stücke?

Ich habe in der Vergangenheit selbst viele Chor-CDs aufgenommen. Später bin ich dann an Chöre herangetreten, von denen mir viele gerne ihre CDs zur Verfügung gestellt haben. Schließlich ist das auch eine gute Werbung für die Chöre.

Wie groß ist Ihr aktuelles Angebot ungefähr?

Mittlerweile habe ich ca. 5.000 Titel, aus denen ich auswählen kann.

Wie stellen Sie Ihre Programme zusammen?

Meistens überlege ich mir einen Titel oder ein Thema und schaue dann in meinen Playlists, was dazu passen könnte. In den Sendungen weise ich auch gerne auf Konzerte oder Veranstaltungen hin, die die Leute interessieren könnten.

Haben Sie persönliche Präferenzen, was die Programmzusammenstellung angeht?

Ich singe seit über 40 Jahren in einem Männerchor, von daher liegt mir dieses Genre besonders am Herzen!

Wie können die Leute Ihr Radio hören?

Ganz einfach: Sie können auf jedem PC, Tablet oder Handy eingeben <https://laut.fm/imtakt>.

Dort findet man das Chorradio und muss einfach die Play-Taste bedienen, und kann 24 Stunden, 7 Tage die Woche Chormusik hören.

Ist das eine reine Freizeitbeschäftigung?

Ja, rein ehrenamtlich! Wenn man bei laut.fm senden möchte, darf man damit kein Geld verdienen, auch nicht mit Werbung.

Hat Corona Ihre Arbeit verändert?

Ich hatte natürlich mehr Zeit, weil kein Chor mehr Aufnahmen gemacht hat, aber die Zuhörerzahlen sind deutlich gestiegen. Da in den öffentlich-rechtlichen Medien kaum mehr Chormusik von Laien zu hören ist, haben hier viele diesbezüglich eine neue Heimat gefunden. Und mich freut es besonders, Musik von guten Laienchören zu senden, die es wirklich zuhauf gibt, und ihnen damit eine Plattform zu bieten!

Wie können interessierte Chöre mit Ihnen Kontakt aufnehmen, beispielsweise, um Ihnen CDs zu schicken?

Auf meiner Homepage www.imtakt-chorradio.de finden sich alle Kontaktinformationen, und ich würde mich über Anfragen sehr freuen!

**Herr Bruch,
ich danke Ihnen herzlich für das Gespräch!**



© Jürgen Bruch